
V o r r e d e

des

U e b e r s e t z e r s.

Ich glaube, die mir durch meine Geschäfte so sparsam zugetheilte freye Musse nicht würdiger anwenden zu können, als wenn ich mich der Uebersetzung dieser vaterländischen, auf Befehl Seiner Majestät, meines allergnädigsten Königs erschienenen Pharmacopoe, unterziehe. Groß und mannigfaltig sind die Vortheile, welche durch sie sowohl für die Pharmacie als auch für die ausübende Arzneykunst hervorgehen.

Um aber dieses Werk gemeinnütziger und allen deutschen Pharmaceuten brauchbar zu machen, habe ich eine Uebersetzung desselben für nothwendig und sämtlichen Aerzten, Apothekern und Materia-

listen wünschenswerth erachtet, da es ersteren als Leitfaden bey dem Studium der Pharmacologie dienen soll, den Apothekern ausser diesem zur vorzüglichen Richtschnur bey ihren Arbeiten zum Grunde liegen muß, und der Materialist sich hierin über die Aechtheit und Güte seiner Materialkörper am Besten Rathes erholen kann.

Ich habe bey der vorliegenden Uebersetzung mich vorzüglich genau an den Originaltext gehalten, und mir nur bey der Stellung der Namen, der Synonymen und fremden Benennungen eine kleine Abänderung erlaubt, wodurch ein leichter Ueberblick des Ganzen gewonnen wird. Meine Bemerkungen und für nothwendig erachteten Zusätze folgen, damit der Zusammenhang nicht gestört wird, im Anhang.

Habe ich durch meine Arbeit den Beyfall der Sachkundigen erworben, so ist auch mein schönster Wunsch im reichen Maße erfüllt.

Wien den 15ten Decembris 1784
Johann Baptist Storer